

# Mörderische Geschichten im Schloss Eutin

**EUTIN.** Nichts für Zartbesaitete: Im August können sich Gäste jeden Dienstag, 15 Uhr, entlang der Säle und Porträts „Mörderi-

sche Geschichten“ aus dem Hause Schleswig-Holstein-Gottorf erzählen lassen, darunter Fälle wie aus einem Kriminalroman,

kuriose Todesumstände und düstere Magie. Der Tod Gustav III. – erschossen während eines Maskenballs in Stockholm im März

1792 – fand sogar den Weg in die Literatur – als Opernlibretto für Verdis „Un ballo in maschera“. **Info:** www.schloss-eutin.de

## Lene Krämer mit Bühnenjubiläum

**MALENTE.** 1994 stand Lene Krämer das erste Mal als Sängerin auf der Bühne, jetzt feiert sie ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum mit einem Konzert. Am Freitag, 13. September, tritt sie um 19.30 Uhr im Kursaal Malente, Bahnhofstraße 4a in 23714 Malente auf. Ihr erstes Lied war damals „Hey kleiner Fratz“ von Herman van Veen auf einem Kinderfest. Lene Krämer sang in der Gruppe „Krust“ im „Lene Krämer Duo“, „Groove Guards“ oder „Querbeet“. Musik sei ihre Berufung, sagt Lene Krämer. „Ich habe noch viele Ideen und noch einiges vor.“ Der Eintritt zum Konzert kostet 20 Euro (Abendkasse 22 Euro).



## Lukas Loewe ist Malentes Schützenkönig

Das erste Augustwochenende gehört traditionell den Malenter Schützen und ihrem Schützenfest. Am Sonntagmittag stellten sich die vier Malenter Schützen Anke Kempowski, Walda Wagner, Fred Steinacker und Lukas Loewe der Herausforderung, den erfolgreichen Königsschuss abzugeben. Dieser entscheidende Treffer fiel mit dem 167. Schuss, der das Herz des Königsvogels um 19.30 Uhr zu Fall brachte. So übergab die erste weibliche Majestät des Vereins, Wibke Wolgast, ihr Amt an ihren Nachfolger Lukas Loewe. Der 29-jährige Malenter Zeitsoldat ist bereits seit 2007 Mitglied im Verein. Das war das Jahr, in dem sein inzwischen leider verstorbener Vater Schützenkönig wurde. Eigentlich wirkt das ansonsten passive Mitglied des Schützenvereins eher Dartpfeile, diesmal bewies er seine Treffsicherheit jedoch mit dem Kleinkalibergewehr. Auf ihn und seinen Hofstaat wartet nun ein spannendes Schützenjahr, auf das er sich riesig freut. Dass es das Königsjahr ist, welches das 100-

jährige Vereinsjubiläum beinhaltet, macht ihn dabei besonders stolz. Vervollständigt wird der Hofstaat durch den 1. Ritter René Mittelstädt und der 2. Ritterin Maren Pribbenow aus Malente, der Schützenliesel Sandra Jaromat aus Eutin, dem Spaßkönig Lars Timmermann aus Stockelsdorf sowie der Kurgastkönigin Wayona Güttler aus Schleswig. Am 53. Festumzug hatten sich neben dem Malenter Schützenverein weitere 13 Fahnenabordnungen befreundeter Schützenvereine aus der Region und der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Malente dem aufwendig geschmückten Kronenwagen angeschlossen sowie 15 Unternehmen und Institutionen mit bunten Wagen. „Wir freuen uns über die rege Beteiligung auch der Musikkapellen und Gäste und sind so dankbar, dass diese Malenter Tradition durch deren Engagement am Leben gehalten werden kann“, sagt Bernhard Jürgensen, 1. Vorsitzender des Malenter Schützenvereins.

## VHS-Programm wird verteilt

**EUTIN.** Im neuen Programm der Vhs Eutin kann bereits digital auf der Homepage der Volkshochschule gestöbert werden. Die gedruckten Hefte werden in Eutin ab 14. August verteilt. Alle Kursanmeldungen bis 21. August werden gleichrangig berücksichtigt. Für den Fall, dass mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze im Kurs vorhanden sind, wird gelost. Anmeldungen über [www.vhs-eutin.de](http://www.vhs-eutin.de), E-Mail [vhs@eutin.de](mailto:vhs@eutin.de), Tel. 04521/ 793 290, Anmeldekarte und persönlich in der Plöner Straße 19. Semesterstart ist am 9. September.

# Gravierende Mängel an Eutins neuer Seebühne: Stadt schaltet Anwalt ein

**EUTIN.** Die Eröffnungsfeier für die neue Seebühne im Schlossgarten war glamourös. Fünf Wochen später herrscht Ernüchterung. Es gibt schwerwiegende Mängel an der über 16,5 Millionen Euro teuren Spielstätte der Eutiner Festspiele. Der Orchestergraben ist undicht, die Bestuhlung rostet, die Stromversorgung ist unzureichend. Kommunalpolitiker sind bedient, die Stadt hat einen Anwalt eingeschaltet, der Architekt beschwichtigt.



Um Wasser vom Orchestergraben fernzuhalten und abzuleiten, haben die Festspiele eine Dachrinne montiert. Foto: Ulrike Benthien

Bund und Land haben erhebliche Fördermittel zugesprochen, das Gros der Kosten für den Neubau aber trägt die Stadt: um die elf Millionen Euro. Entsprechend sind die Reaktionen von Kommunalpolitikern. Matthias Rachfahl (CDU) sagt: „Dass angesichts des besonders strengen Zeitrahmens und des hohen Drucks gewisse Fehler passieren würden, war für unsere Fraktion von Anfang an erkennlich. Das Ausmaß der Planungs- und Konstruktionsmängel hat ein hinnehmbares Maß jedoch deutlich überschritten.“

Die Freien Wähler sind entsetzt. „Das ist unglaublich“, findet ihre Fraktionsvorsitzende Sonja Wirges. „Schlimm“, sagt Uwe Tewes (SPD), „ich bin sehr enttäuscht.“ Beide verlangen Klärung, wie es zu den Fehlern gekommen und wer dafür verantwortlich ist. „Die FDP-Fraktion bedauert die ärgerlichen Mängel zutiefst“, sagt Marius Winkler, „wir erwarten von der Verwaltung, dass sie alle Fraktionen und den Bauausschuss stets transparent und offen informiert.“ Auch er fordert eine schnelle Klärung, wer für die Beseitigung der Probleme die Kosten tragen muss.

Monika Obieray (Grüne): „Es war zu erwarten, dass bei dem enormen Zeitdruck, unter dem alle Gewerke standen, gewisse Flüchtigkeitsfehler auftreten. Aber nasser Orchestergraben, Mängel der Elektrik und rostende Stühle sind unserer Meinung nach Konstruktions- und Herstellermängel. Dafür muss der Architekt einstehen oder die entsprechenden Hersteller.“

Die CDU will ebenfalls wissen, wer Planungs- und Konstruktionsfehler begangen hat. Sollte kein Fehler auf städtischer Seite vorliegen, müssten Planer oder bauausführende Unternehmen zur Verantwortung gezogen werden, sagt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Marcel Kriwet. „Als CDU drängen wir seit über einem Jahr darauf, dass im Rathaus und Bauamt bei Bauprojekten eine Kostenkontrolle und effektive Planungsüberwachung ausgeübt wird“, sagt Matthias Rachfahl. Darauf habe es bisher keine Reaktion gegeben. Die CDU spricht von einem „Desaster“ beim Bau der Seebühne und

erinnert daran, dass der Eigenanteil der Stadt von ursprünglich 610.000 Euro auf nun über elf Millionen Euro gestiegen ist.

Bürgermeister Sven Radestock (Grüne) teilt zu den Vorkommnissen mit: „Bei einem Bauwerk dieser Größe und dieser Dimension müssen wir immer mit Mängeln rechnen, die sich erst im Betrieb zeigen. Das kennt auch jeder Hausbauer, selbst wenn es sich nicht um ein derartig komplexes Einzelstück, sondern um ein Bauwerk ‚von der Stange‘ handelt.“ Deshalb gebe es auch die Gewährleistung und eine Frist, innerhalb derer die Mängel in der Regel behoben würden.

Radestock stellt aber heraus: „Unsere Priorität bei dem Großprojekt Tribüne lag darauf, rechtzeitig fertig zu werden und den Spielbetrieb zu ermöglichen. Das hat geklappt.“ Im Echtbetrieb zeige sich jetzt, wo nachgearbeitet werden müsse.

Bei der Plane seien die Mängel erkannt, sagt er. Im Gegensatz zur früheren Abdeckung lässt sich die neue nicht rasch aus- und

einfahren. Außerdem schließt sie an der Betonmauer des Orchestergrabens nicht richtig ab. Eine „Fehlplanung“, sagt Festspiel-Geschäftsführer Falk Herzog. Der Bürgermeister verweist darauf, dass die Konstruktion aktuell trocken sei. Es gebe zur Überdachung Gespräche mit dem Architekturbüro und den Festspielen.

Mit der Metallbaufirma sei die Stadt ebenfalls im Austausch, so Radestock. Er sagt: „Die Stühle sind von unserem Baubereich nicht abgenommen worden. Hier befinden wir uns in einem laufenden Verfahren und lassen uns inzwischen rechtlich beraten.“ Die 1945 Stühle haben einen Preis von 750.000 Euro. Nach LN-Informationen müssen alle ausgetauscht werden.

Ein weiteres Problem ist die Stromversorgung. Sie ist nur gewährleistet durch ein Notstromaggregat und dadurch, dass der Hausanschluss der Opernscheune und der Fasaneninsel genutzt werden. „Aktuell wird der Strombedarf bei den Veranstaltungen gemessen. Auch hier sind wir in Gesprächen mit den Elektroplanern einer Fachfirma“, erklärt der Verwaltungschef. Weiter sagt er: „Wir stellen gemeinsam mit den Festspielen eine Mängelliste auf, um etwaige Schwachstellen zu identifizieren. Diese werden im Rahmen der Gewährleistung abgearbeitet.“

Architekt Holger Moths erklärt auf Anfrage: „Dass es Mängel nach der Fertigstellung eines Bauwerks gibt, ist zunächst nichts Ungewöhnliches. Alle, die dafür die Verantwortung tragen, sind bemüht, schnellstmöglich Lösungen zu finden, um die Mängel zu beseitigen.“ **ULRIKE BENTHIEN**

Alle Klassiker-Pizzen für nur 10 Euro!

**Farina di Nonna**  
HANDMADE PIZZA

Original italienischer Teig aus Handarbeit nach Omas Rezeptur

Farina di Nonna  
Breite Straße 48A  
23552 Lübeck

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 11:30- 21:00 Uhr · Sa. 12:00-21:00 Uhr  
So. 16.00 - 21.00 Uhr

0451/49 05 66 48

**Gardinen SCHLICHTING** Unsere Sommerangebote

**35%** auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.08.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

**Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung**

**Wir waschen Gardinen**

**35%** auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.08.2024
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck  
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10  
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00  
Tel. 0451-43115 · [www.gardinen-schlichting.de](http://www.gardinen-schlichting.de)

**GLÜCK IM NORDEN** Die Partnersuche mit Herz

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:  
[glueck-im-norden.de](http://glueck-im-norden.de)

LN **WOCHENSPIEGEL**

**Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!**

- Über 20 Jahre Erfahrung
- Server in Deutschland
- Keine versteckten Kosten

**WIR ZEIGEN FORMAT**

Und bringen die News

**WOCHENSPIEGEL**

**wochen Spiegel**